

# HAUSORDNUNG und WOCHENPLAN

**Therapeutische Wohngemeinschaft  
TWG Längmatt  
Längmatt 45  
4922 Bützberg**

**062 / 963 21 21 Büro  
062 / 963 17 45 Privat  
079 / 332 82 00 Natel  
[info@laengmatt.ch](mailto:info@laengmatt.ch)**

## Wohnen und Freizeit

### **Essen / Küche**

Wir sitzen alle am Tisch und nehmen die Mahlzeiten gemeinsam im Esszimmer ein. Beim Essen wird nicht gelesen. Handy's sind auf lautlos und werden nicht bedient. Nach dem Essen helfen wir einander beim Abräumen, wir verlassen gemeinsam den Tisch.

### **Kleine Mahlzeiten**

Znüni, Zvieri und am Abend stehen für den kleinen Hunger verschiedene Lebensmittel wie Joghurt, Früchte oder Süssigkeiten zur Verfügung.

### **Hygiene**

Wir erwarten von jedem Bewohner, dass er seinen Körper in eigener Verantwortung pflegt (waschen, duschen, Zähne putzen etc.). Weil wir auf dem Bauernhof arbeiten, und weil wir einander beim Zusammenleben nicht durch unangenehme Gerüche stören wollen, duscht jeder einmal pro Tag nach der Arbeit, spätestens bis zum Nachtesen.

### **Wäsche**

Die Bewohner sind für das Waschen und Bügeln ihrer Kleider und Bettwäsche selber verantwortlich. Jedem Bewohner wird ein Washtag zugeteilt. Bis um 22.00 Uhr am Folgetag muss die Wäsche im Trocknungsraum abgenommen und im Zimmer des Bewohners sein. Am Samstag werden alle Überkleider von einer Person gewaschen.

### **Zimmer**

Sein Zimmer darf jeder so gestalten wie es ihm gefällt und damit er sich wohl fühlt. Die Reinigung wird in der Freizeit einmal wöchentlich durch die Bewohner selber ausgeführt. Sexistische oder diabolische Bilder und Figuren sind nicht erlaubt. Die Zimmer der anderen Bewohner dürfen nur mit Erlaubnis des andern betreten werden.

### **Öffentliche Räume**

Alle helfen Ordnung halten im Haus. Die Zeitungen werden wieder zusammen gefaltet, Kleider und Schuhe gehören an ihren Ort. Velo, Töffli, etc. werden in den Veloraum gestellt.

### **Nachtruhe**

Ab 22.15 Uhr ist jedermann in seinem Zimmer und es ist ruhig im ganzen Haus.

### **Mittagsruhe**

Nach dem Mittagessen bis 13.30 Uhr ist Mittagsruhe im ganzen Haus.

### **Aemtli**

Verschiedene wiederkehrende Arbeiten werden als Aemtli den Bewohnern zugeteilt.

### **Gruppenaktivitäten**

Am Wochenende machen wir jeweils an einem Tag einen Ausflug, die Bewohner dürfen Wünsche einbringen wohin es gehen soll. Individuelle Programme sind auch möglich.

### **Einkäufe**

Jeder Bewohner hat die Möglichkeit, nach Feierabend oder generell in der Freizeit einkaufen zu gehen.

## **Suchtmittel / Medikamente**

### **Drogen / Alkohol**

In den Häusern, auf dem ganzen Areal der Längmatt sind der Konsum oder Besitz von illegalen Drogen verboten. Wir haben keinen Alkohol im Haus, wer Alkohol geniessen will, tut dies auswärts und in der Freizeit.

### **Rauchen**

Nur in der Freizeit, und weil wir auf einem Bauernhof wohnen (Brandgefahr) ausschliesslich beim Raucherplatz (Aschenbecher) hinter dem Haus. Wir fördern und unterstützen den Nikotinausstieg mittels Freitagen und einem finanziellen Anreiz.

### **Medikamente**

Verordnete Medikamente werden durch das Betreuungsteam verwaltet. Je nach Eigenverantwortungsgrad und Anweisung des Arztes Abgabe in Wochendosett oder rationenweise unter Sichtkontakt.

## **Medien**

### **Presse**

Für alle Bewohner stehen eine Tageszeitung und verschiedene Zeitschriften zur Verfügung, welche in den öffentlichen Räumen bleiben. Jeder Bewohner darf selber je nach Wunsch Zeitschriften abonnieren.

### **Fernseher**

Nach dem Nachtessen bis fünf Minuten vor Nachtruhe, Samstag + Sonntag ab 14 Uhr (Ausnahmen auf Anfrage) ist Fernsehen erlaubt. Beim Nachtessen wird abgesprochen, wer was schaut. TV-, Video- und DVD-Geräte sind im eigenen Zimmer erlaubt.

### **Eigene, originale Video und DVD's**

Können im Fernseh- und Billardraum abgespielt werden.

### **Bildschirmspiele**

Erlaubt sind Sport-, Strategie-, und Geschicklichkeitsspiele. Nicht erlaubt sind Spiele in denen Gewalt oder das Töten von Mensch und Tier das Ziel ist.

### **Musik**

In den Zimmern sowie in den Wohnräumen ist Musik in Zimmerlautstärke erlaubt. Während der Arbeitszeit keine Musik von eigenen Geräten (auch Natel), es hat an diversen Arbeitsplätzen DAB-Radios stationiert.

### **Handy**

Handy's werden während der Arbeits- und Essenszeit auf lautlos gestellt und nur im Notfall bedient.

### **Computer**

Der PC im Billardraum kann während der Freizeit benützt werden. Eigene PC oder Laptop dürfen in den Zimmern gehalten werden.

## Aussenkontakte

### **Besuchsregelung**

Besuche durch Eltern, Verwandte und Bekannte sind unter Voranmeldung grundsätzlich erwünscht. Der Besuch wird zuerst in den öffentlichen Räumen empfangen und auch dem diensthabenden Mitarbeiter vorgestellt, damit er den Überblick hat wer sich im Haus befindet.

### **Grundregel beim Verlassen der Längmatt**

Jeder Bewohner der sich aus irgend einem Grund (Ausgang, Spazieren, ins externe Wochenende, Einkaufen, etc.) von der Längmatt entfernt, meldet dies beim diensthabenden Mitarbeiter.

### **Ausgang**

Jeden Abend möglich bis 22.15 (Samstag 23.00) Uhr.

Wünscht ein Bewohner verlängerten Ausgang, orientiert er vorgängig seine Bezugsperson. Bei längerem Ausgang muss am andern Tag die normale Leistung erbracht werden.

### **Vereinsleben:**

Das Mitmachen in Sport- oder anderen Vereinen, Trachtengruppe, Jodlerclub, Modellfluggruppe, kirchliche Aktivitäten etc., etc. ist sehr erwünscht.

### **Freie Wochenende**

Alle 14 Tage kann das Wochenende extern verbracht werden (bei Eltern oder anderen Bezugspersonen), weil wir Tiere haben, welche versorgt werden müssen. In Ausnahmefällen kann auch jedes Wochenende gewährt werden. Die freien Wochenende werden jeweils für drei Monate geplant. Bleibt ein Bewohner an seinem freien Wochenende hier, muss er nicht im Betrieb arbeiten, kann aber mit kleinen Aufgaben beauftragt werden und befolgt die Hausordnung.

## Arbeit:

### **Allgemeines**

Um 08.15 Uhr werden beim Raucherplatz die Arbeiten verteilt. Jeder Bewohner geht dann selbständig an seinen zugewiesenen Arbeitsplatz.

Ist eine Arbeit fertig, meldet man sich beim diensthabenden Mitarbeiter, auch wenn bald Pause oder Feierabend ist.

Der diensthabende Mitarbeiter steht den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite, er kontrolliert auch die durchgeführten Arbeiten.

### **Hauptarbeitstage**

Die Hauptstalltage sind Montag, Mittwoch und Freitag. An diesen Tagen geben wir Futter und Stroh so viel, dass es für die nächsten zwei Tage respektive über das Wochenende reicht.

### **Arbeitskleider**

Werden die Arbeitskleider stark verschmutzt oder sind sie zerrissen, zieht der Bewohner frische an, auch wenn noch nicht Samstag ist.

### **Arbeitsschuhe**

Arbeitsschuhe sollten regelmässig gereinigt werden. Man geht nie mit ungewaschenen Stiefeln oder Schuhen auf den Hausplatz, in die Garderobe oder gar ins Haus.

## Arbeiten am Wochenende

Am Samstagmorgen wird das Blatt „Ämtlliste für Wochenende“ zusammen mit dem diensthabenden Mitarbeiter ausgefüllt. Wir arbeiten gemeinsam bis alles erledigt ist, das dauert ca. eineinhalb Stunden, am Sonntag ca. eine halbe Stunde.

## Wochenplan / verbindliche Zeiten

### Montag bis Freitag

7.30 Morgenessen  
8.15 Arbeitsbeginn  
10.00 bis 10.15 Pause  
11.50 Umziehen  
12.00 Mittagessen  
13.30 Arbeitsbeginn  
15.30 bis 15.45 Pause  
17.00 Feierabend  
18.15 Nachtessen  
22.15 Nachtruhe

### Samstag:

08.30 Morgenessen  
09.15 Stallarbeiten  
12.00 Mittagessen  
13.30 Freizeitprogramm, ev. Einkaufen,  
Ausflüge etc.  
18.15 Nachtessen  
23.00 Nachtruhe

**Sonntag** frei, Ausflüge etc.

Mittwochabend Gruppengespräch im Anschluss an das Nachtessen.

Dienstag 17.30 - 18.30 Sport in der Turnhalle oder auf einem öffentlichen Sportplatz.

## Arbeitsende bei externen Terminen während der Arbeitszeit:

Termine in Langenthal / Bützberg oder am Bahnhof:

- 1 Stunde mit duschen
- ½ Stunde ohne duschen
- Billett lösen ist inbegriffen!
- Ob duschen nötig ist, entscheidet der diensthabende Mitarbeiter.

Bei allen übrigen Terminen bestimmt der diensthabende Mitarbeiter, wann die Arbeit verlassen werden kann.